

Byfanger Wallfahrts-Info 2011



Das „Byfanger Kreuz“ vor den Toren Kevelaers: Hier halten die Fußpilger ein letztes Mal vor ihrem Wallfahrtsziel zum Gebet und zum Gedenken an die vielen Generationen von Wallfahrern vor ihnen an.

Zeichen und Symbole des Glaubens werden auf der Wallfahrt betrachtet

Die diesjährige Wallfahrt vom **22.-26. Juli 2011** wird sich ausgiebig mit den Zeichen und Symbolen des Christentums beschäftigen:

- Das **Kreuz** ist dabei unser wichtigstes Symbol. Es erinnert an den Kreuzestod Jesu und somit an das zentrale Element des christlichen Glaubens.
- Der **Fisch** gilt schon bei den Urchristen als Erkennungszeichen. Jeder Buchstabe des griechischen Wortes für Fisch ist zugleich der Anfangsbuchstabe eines Wortes, aus dem sich folgendes Glaubensbekenntnis ergibt: „Jesus Christus, Gottes Sohn, Erlöser der Welt“.
- Das tägliche **Brot** steht im Neuen Testament als Zeichen des Lebensnotwendigen schlechthin. Und der **Wein** gehört schon im Alten Tes-

tament zu jeder festlichen Mahlzeit. Seine Fülle ist Zeichen göttlichen Segens.

- Das **Licht** gilt im Alten Testament als Bezeichnung des Schöpfungswerkes und wird als Symbol für Glück und Heil verwendet. Gott schenkt beides.
- Der **Regenbogen** stellt in der alttestamentlichen Sintflutgeschichte das Zeichen des Bundeswillens Jahwes dar. Die Farbenpracht des Regenbogens gilt daher als ein Symbol der Herrlichkeit Gottes.

Wir laden herzlich zur Teilnahme an der 174. Fußwallfahrt nach Kevelaer und zur Auseinandersetzung mit den wesentlichen Zeichen und Symbolen unseres Glaubens ein. Es wird eine geistig-spirituelle Bereicherung für jede Teilnehmerin und jeden Teilnehmer werden.

Interview mit Pater Paul (OCD); Kaplan in der Gemeinde St. Josef Kupferdreh



Pater Paul, wie oft sind Sie schon mit nach Kevelaer gelaufen?

Seit ich als Kaplan in St. Josef tätig bin, bin ich auch jedes Mal in Kevelaer gewesen. Mit gelaufen bin ich jetzt zwei Mal. Das hat mich schon sehr begeistert, deshalb bin ich in diesem Jahr natürlich wieder dabei!

Was hat Sie denn an der Wallfahrt begeistert?

Das gemeinsame Beten während der Wallfahrt und die vielen guten Gespräche mit den Mitpilgern. Trotz aller Mühen des Weges war es immer eine entspannte Stimmung, da kann man sich auch mal „fallen lassen“ und den Alltag ganz weit wegschieben. Natürlich hat mich auch die Organisation der Wallfahrt beein-

druckt, es ist alles perfekt organisiert – selbst die Ausgabe der Rucksäcke ist strukturiert. Und mit welcher Disziplin die vielen Pilger, ob jung oder alt, über die gesamte Zeit hinweg dem Kreuz folgen, das hat mich schon fasziniert!

Gibt es in Ihrer Heimat auch Wallfahrten?

Ja, Wallfahrten gibt es in Indien, aber in dem Sinne, was wir hier darunter verstehen, gibt es sie in meiner Heimat nicht. Es gibt auch viele Wallfahrtsorte, besonders nennen möchte ich einen Ort namens Malayattor bei uns in Kerala, an dem soll der Apostel Thomas eine Kirche errichtet haben. Malayattor liegt auf einem Berg, hierhin pilgern viele indische Christen. Insbesondere in der Heiligen Woche steigen sie auf diesen Berg, oft mit einem echten Holz-

kreuz. Aber erst seit 2004 ist dieser Ort als offizieller Wallfahrtsort in Kerala anerkannt.

Der Apostel Thomas hat also das Christentum nach Indien gebracht?

Ja, wir gehen davon aus. Der Apostel Thomas soll in den fünfziger Jahren des ersten Jahrhunderts in den Süden Indiens gekommen sein und dort die ersten Kirchen errichtet haben. Seitdem gibt es Christen in Indien.

Erst im 13. Jahrhundert wurde der christliche Glaube durch die missionarischen Tätigkeiten aus Europa, vor allem aus Portugal und Spanien, weiter verbreitet. Heute sind etwa 70% der indischen Christen Angehörige der römisch-katholischen Kirche.

Wie viel Christen leben denn heute in Indien?

Laut einer letzten Volkszählung leben in Indien etwa 24 Millionen Christen. Das hört sich erstmal viel an, aber wenn man bedenkt, dass Indien mittlerweile weit mehr als eine Milliarde Einwohner hat, entspricht das nur etwa einem Bevölkerungsanteil von 2%. Damit ist das Christentum aber immerhin nach dem Hinduismus und Islam noch die drittgrößte Religion in Indien.

Die meisten Christen leben dabei in meiner Heimat, im Bundesstaat Kerala an der Südküste Indiens.

„Dieses kleine Stück Brot“

Besuch in der Gläsernen Hostienbäckerei St. Johannes in Kevelaer

Im Rahmen ihrer Vorbereitung auf die Erstkommunion haben die Kommunionkinder der Gemeinde St. Josef Kupferdreh in diesem Jahr die Gläserne Hostienbäckerei in Kevelaer besucht – es war mehr als eine Bäckerei-Führung!



„Mit viel Einfühlungsvermögen, christlichem Hintergrund und der jahrelangen Erfahrung als Hostienbäcker zeigen wir das Hostienbacken entweder live an unserem eigenen Backautomaten oder in einem interessanten Film in unserem modern ausgestatteten Kinoraum.“ Mit diesen Worten auf ihrer Homepage (www.glaeserne-hostienbaeckerei.de) werden Interessierte zu einem Besuch in die Hostienbäckerei eingeladen. Und genauso haben wir die 60-minütige Führung erlebt. Wir haben

nicht nur erfahren, wie Hostien tatsächlich produziert werden, sondern auch, was „Eucharistie“ und „Wandlung“ eigentlich bedeuten – und das nachvollziehbar und eingehend erklärt. Außerdem konnten die Kinder am Ende ihre eigenen Hostien für die Erstkommunionfeier ausstanzen und mitnehmen.

Ein Besuch, der uns „dieses kleine Stück Brot“ noch ein wenig näher gebracht hat und bestimmt nicht nur für Erstkommunionkinder ein nachhaltiges Erlebnis ist.

„Lang, lang ist's her ...“

Was motiviert Menschen, nach vielen Jahren erneut an der Wallfahrt teilzunehmen?

„Pilgern nach Kevelaer – einmal und immer wieder oder einmal und nie wieder!“ Diese Erfahrung haben viele Pilger gemacht, die an der Wallfahrt nach Kevelaer teilnehmen. Entweder fühlen sie sich angesprochen von dieser Art des Glaubensbekenntnisses oder sie haben einmal die Erfahrung gemacht und „das reichte ihnen“.

Im letzten Jahr sind zwei Pilger dabei gewesen, von denen man sagen kann: „Nach einer langen Pause wieder einmal ...“ Ruth Mathes und Stefan Konkel berichten von ihrer Motivation, nach vielen Jahren erneut an der Wallfahrt teilzunehmen – vielen Dank dafür!



Wann haben Sie zum letzten Mal an der Wallfahrt teilgenommen?

Ruth Mathes (RM): Das war 1997.

Stefan Konkel (SK): 1989.

Was war der Grund für die lange Pause?

RM: Ich bin berufstätig und habe keinen Anspruch auf Urlaub in der Ferienzeit, weil mein Sohn schon älter ist. So konnte ich lange nicht an der Wallfahrt teilnehmen. Im letzten Jahr lief beruflich und privat vieles durcheinander, ich hatte lange auf Freizeit verzichtet. Und dann habe ich mir Urlaub erkämpft für die Kevelaer-Wallfahrt, weil eigentlich seit Kinderjahren viel Herzblut daran hängt.

SK: Neben rein persönlichen Gründen ist in den Jahren seit 1989 vieles passiert. Durch Studium, Beruf, Familiengründung, Hausbau etc. war das Leben so „voll gestopft“, dass ich für die Wallfahrt keine Zeit gefunden habe.

Was hat Sie motiviert, im letzten Jahr erneut an der Wallfahrt teilzunehmen?

RM: Ich musste etwas Persönliches verarbeiten und habe diese Wallfahrt dafür genutzt.

SK: Die Wallfahrt nach Kevelaer ist für mich rundum mit positiven Erinnerungen verbunden. Meine erste Wallfahrt habe ich mit sechs Jahren mit meiner Oma (Tante Else) gemacht, der ich sehr dankbar bin, dass ich durch sie die Wallfahrt kennen lernen durfte. Die Erfahrungen möchte ich gern an meine Kinder weitergeben. Außerdem möchte ich einfach mal abschalten und mich erholen.

Wie haben Sie die Wallfahrt 2010 erlebt?

RM: Da ich viele Jahre nicht mehr dabei war, habe ich festgestellt, dass sich ein Wandel vollzogen hat; der sicher notwendig ist, damit man immer wieder Menschen begeistern kann. Außerdem habe ich festgestellt, dass viele neue Gesichter da waren!

SK: Trotz der in großen Teilen neuen Wegführung führt die Wallfahrt immer wieder an mir bekannten Punkten vorbei – nach 21 Jahren sehr spannend!

Was hat Ihnen besonders gut gefallen?

RM: Diese große Gruppe war sehr motiviert und hat gemeinsam den Weg geschafft. Außerdem haben kleine Vorbereitungsgruppen die Inhalte aufgelockert und die Pilger eingebunden. So hat man selbst mitgemacht.

SK: Neben der neuen Wegführung hat mir besonders gut gefallen, dass sich in dieser hektischen und unbeständigen Zeit bei der Wallfahrt viele Dinge eben nicht geändert haben. Gerade in Rheinberg und im Priesterhaus war die Zeit im positiven Sinne quasi stehen geblieben.

Womit hatten Sie Schwierigkeiten?

RM: ... mit meiner schlechten Kondition und mit der Wärme.

SK: ... nur mit meinem falschen Schuhwerk.

Welche Ereignisse, Erlebnisse, Begegnungen, Gespräche haben Sie noch in Erinnerung?

RM: Ganz erstaunt war ich persönlich über meine Ehrung. Außerdem hat mir gefallen, dass ich mich mal zurückziehen konnte, genauso wie das gemütliche Zusammensein in

Rheinberg.

SK: Obwohl ich gar nicht damit gerechnet habe, konnte ich einige alte Bekannte wieder sehen, viele nette Gespräche führen und alte Erinnerungen auffrischen.

Werden Sie auch in diesem Jahr an der Wallfahrt teilnehmen?

RM: Für dieses Jahr kann ich noch keine Zusage machen. Ich hoffe, dass es möglich ist, ansonsten werde ich natürlich in Gedanken bei euch sein.

SK: Ja! Das Zimmer im Priesterhaus ist schon gebucht.



Ewiges Gebet in Byfang

Im Rahmen des "Ewigen Gebetes" der Pfarrei St. Josef Ruhrhalbinsel führt unsere Wallfahrtsgemeinschaft eine eigene Gebetsstunde durch. Sie wird am Pfingstdienstag, dem 14. Juni, um 19 Uhr in St. Barbara stattfinden. Hierzu sind alle Mitglieder und Pilger herzlich eingeladen.

Anmeldung zur Wallfahrt problemlos über's Internet

Die Wallfahrtsgemeinschaft ist im Internet unter "www.byfang.de/wallgem/seite1" zu finden. Hier steht ein Formular zur Verfügung, mit dem man sich per Mail anmelden kann.

175. Fußwallfahrt im Jahr 2012

Acht Fragen an Vorstandsmitglied Berthold Scheele zum Jubiläumsjahr

Wie ist der Stand der Vorbereitungen für das Jubiläumsjahr 2012?

BS: Ich denke, wir sind auf einem guten Weg. Dank vieler Helfer(innen) werden zwei Projektgruppen die aufwändigsten Dinge Ende 2011 erledigt haben.



Startet die Fußwallfahrt 2012 am 5. Juli tatsächlich in Byfang? Gehen wir also in Summe zwei Tage mehr?

BS: Erste Frage ja, zweite nein. Unser Wunsch war es, nach mehr als 50 Jahren Abstinenz mal wieder die gesamte Wegstrecke von Byfang nach Kevelaer zu Fuß zu gehen. Auf dem Rückweg endet die Fußpilgerstrecke wie üblich in Frintrop.

Über welche weiteren Highlights darf schon berichtet werden?

BS: Da die erwarteten zusätzlichen Pilger nicht in der Kirche der Clemensschwester Platz finden, wird der Jubiläumsgottesdienst in Kevelaer nachmittags durch unser Team im Forum Pax-Christi gestaltet. Hierzu hat Bischof Dr. Franz-Josef Overbeck bereits seine Teilnahme zugesagt - geplant ist, dass Gregor Linßen die musikalische Leitung übernimmt.

Im Herbst 2012 starten unsere Wanderung nach Santiago und eine Festveranstaltung in Byfang. Zwei Projektgruppen erarbeiten nach 25 Jahren ein neues Pilgerbuch und eine Festzeitschrift.

Wie viele Teilnehmer erwartet Ihr bei der Jubiläumswallfahrt?

BS: Das ist keine leichte Frage - die Gründung der neuen Pfarrei hat uns einige Pilger mehr beschert. Wir hatten 2009 und 2010 jeweils circa 200 Fußpilger. 2012 werden es sicher noch einmal deutlich mehr werden. Auf die logistische Herausforderung wird sich das

Orga-Team gut vorbereiten und sie meistern.

Sind wir dann die einzige „große“ Wallfahrt in Kevelaer, oder ist z.B. gleichzeitig die Motorrad-Wallfahrt?

BS: Die Motorradwallfahrt ist immer am dritten Sonntag im Juli und kommt somit später. Ob am Jubiläumswochenende noch eine weitere große Wallfahrt vor Ort ist, werden wir im Mai auf unserer diesjährigen Vortour in Kevelaer erfragen. Ratsam wäre es schon, bereits in diesem Jahr die Unterkünfte zu buchen.

Wie zufrieden seid Ihr mit der Resonanz auf die Wallfahrt nach Santiago de Compostela? Wird das womöglich eine eigene, interne Konkurrenz?

BS: Auf unsere erste Umfrage haben sich 90 Interessenten gemeldet. Wir haben uns nach externer Beratung entschieden, die Teilnehmerzahl auf maximal 50 zu begrenzen. Aus den Reihen unserer Mitglieder könnte das Interesse etwas größer sein, daher stellt sich die Frage nach interner Konkurrenz eher nicht.

Wo/Wie kann man sich über die im Jubiläumsjahr geplanten Aktionen informieren?

BS: Wenn die Vorplanungen abgeschlossen sind, ist ein besonderer Menüpunkt auf unserer Homepage vorgesehen. Später werden die Informationen auch im Pfarrbrief und der örtlichen Presse erscheinen.

Wo wird noch Unterstützung benötigt und bei wem kann man sich melden?

BS: Wir haben eine Vorstandstruppe, die in der Regel nicht zur Aktivität aufgefordert werden muss. Unsere Erfahrung war bisher, dass die Bereitschaft zur Unterstützung auch aus den Reihen der Mitglieder sehr groß ist. Für das Funktionieren eines Vereins ist das hilfreich, dafür sind wir sehr dankbar. 2012 werden wir sicher weitere Unterstützung benötigen - wir werden uns rechtzeitig melden.

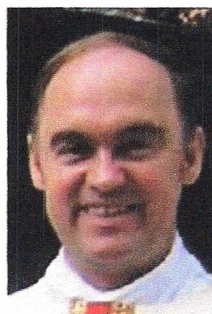
Veränderungen in der Wallfahrtsleitung in Kevelaer



Dr. Stefan Zehkorn wurde Weihbischof im Bistum Münster

Am 03. Dezember 2010 wurde der bisherige Wallfahrtsleiter in Kevelaer, Dr. Stefan Zekorn, zum Weihbischof der Region Münster / Warendorf ernannt. Somit wird er direkter Nachfolger

unseres Bischofs Dr. Franz-Josef Overbeck, der auch an der Bischofsweihe im Dom zu Münster



Rolf Lohmann wird neuer Rektor der Wallfahrt

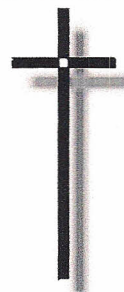
teilnahm. Im Februar 2011 wurde Dr. Zehkorn in Kevelaer verabschiedet. Das Amt des Rektors der Wallfahrt hatte er seit 2006 inne.

Zu seinem Nachfolger in Kevelaer hat Bischof Dr. Felix Genn den bisherigen Pastor von Herzfeld, **Domkapitular Rolf Lohmann** ernannt. Er wird am 22.05.2011 feierlich in sein neues Amt eingeführt.



Heinz Worrying im Jahr der Verleihung des Ehrenzeichens

Nachruf



Am 01. April 2011 erreichte uns die Nachricht vom Tod unseres Ehrenvorsitzenden Heinz-Worrying, der im Alter von 84 Jahren an einer schweren Erkrankung starb.

Heinz Worrying war seit seinem Umzug von (Burg)Altendorf nach Byfang im Jahre 1954 jährlich mit unserer Wallfahrt zu Fuß zur Trösterin der Betrübten unterwegs. Nach dem Tod von Josef Weiß wurde er 1975 Vorsitzender der Bruderschaft Mariens. Gemeinsam mit Werner Sonnenschein und Heinrich Köther hat er jahrelang die Wallfahrt organisiert und mit Unterstützung seiner Frau Nanni, Anni Sonnenschein, der Familie Hegh und vielen anderen Helfern maßgeblich getragen. Als die Anzahl der Fußwallfahrer in den 90er Jahren zurück ging, hat er die notwendigen Veränderungen aktiv gefördert, sodass wir heute wieder Teilnehmerzahlen von ca. 200 Personen verzeichnen können.

Aufgrund dieser und anderer Verdienste hat ihm Bischof Dr. Hubert Luthe in 2001 das Ehrenzeichen des Bistums Essen verliehen, welches ihm in Kevelaer durch Pastor Hans-Werner Hegh verliehen wurde. Seit ihm im Jahr 1995 ein schwerer Herzinfarkt traf, konnte er den Fußweg nicht mehr auf sich nehmen. Im Jahr 2006 schied er aus dem Vorstand aus und wurde zum Ehrenvorsitzenden der Kevelaer-Wallfahrtsgemeinschaft gewählt. Seither hat er noch an vielen Vorstandssitzungen teilgenommen und war uns mit vielen Ratschlägen ein großer Rückhalt.

Unsere Gemeinschaft hat Heinz Worrying viel zu verdanken. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Kevelaer-Wallfahrtsgemeinschaft, Essen-Byfang
Der Vorstand

Alle Informationen zur Wallfahrt vom 22. - 26. Juli 2011

Übernachtungsmöglichkeiten

Freitag- und Montagnacht schlafen die Pilger in der Rheinberger Großturnhalle. Jeder benötigt dafür einen eigenen Schlafsack. Luftmatratzen werden in begrenzter Anzahl von der Wallfahrtsgemeinschaft zur Verfügung gestellt.

Wer in Rheinberg lieber in einem Bett übernachten möchte, kann im Hotel Rheintor (02843/959380) ein Zimmer bestellen. Ein Gepäcktransport zum Hotel ist organisiert.

Samstag- und Sonntagnacht wird individuell in Hotels oder Pensionen übernachtet. Die Quartiere in Kevelaer müssen selbst organisiert werden. Die Unterkunftsmöglichkeiten können auf unserer Homepage entnommen oder beim Verkehrsverein Kevelaer (02832/122152) erfragt werden.

Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene ohne eigenes Einkommen erhalten in Kevelaer ein kostenloses Gemeinschaftsquartier (Schlafsaal) mit Frühstück.

Handgepäck-Regelung

Normalerweise nimmt **jeder** sein Handgepäck zu Beginn einer Pause an sich und bringt es am Ende wieder zurück. Wer sein Handgepäck während der gesamten Pause sicher **nicht** braucht, kann es in den Rollregalen belassen. Es wird dann sofort wieder eingeladen.

Mitfahrbörse

Wer nur einzelne Tage mitpilgern möchte und noch eine Mitfahrgelegenheit sucht oder auch Plätze in seinem Fahrzeug zur Verfügung stellen kann, möge uns dies bitte auf der Anmeldung mitteilen. Die Wallfahrtsleitung wird dann die "Mitfahrten" an den einzelnen Tagen koordinieren.



Verpflegung und Gepäck

Für Speisen und Getränke wird unterwegs im ausreichenden Maße gesorgt. Lediglich freitags sorgt sich jeder Pilger tagsüber um seine eigene Verpflegung (Speisen). Für jeden Pilgertag erheben wir jeweils eine Verpflegungspauschale pro erwachsene Person.

Koffer und Taschen werden auf einem geschlossenen LKW transportiert.

Getränke stehen im Begleitfahrzeug in ausreichendem Maße zur Verfügung. Bei Bedarf erfolgen unterwegs zusätzliche Ausgaben.

Antrag auf Unterrichtsbefreiung

Ab 2011 ist der erste Wallfahrtstag der letzte Schultag vor den Ferien. Schulleiter können den Schülern auf Antrag Unterrichtsbefreiung gewähren – allerdings besteht dafür kein Rechtsanspruch. Falls Sie als Eltern eine Unterrichtsbefreiung für Ihr Kind befürworten, haben wir auf unserer Homepage unter dem Menüpunkt „Wallfahrtsanmeldung“ ein Muster-Antragsschreiben mit Begleitschreiben vorbereitet, welches Sie bei der Schulleitung einreichen können.

Angebote in Kevelaer

Sonntag, 24. Juli 2011

Messe in der Kapelle am Küchengarten - ehemals Clemensschwwestern <i>(wird von der Wallfahrtsgemeinschaft gestaltet)</i>	10.00 Uhr
Kreuzweg (ab Kerzenkapelle)	14.30 Uhr
Marienvesper (in der Beichtkapelle)	17.30 Uhr
Offenes Singen (im Fahnen-Saal)	17.30 Uhr

Zeiten für die Fußpilger

Messe am Freitag, dem 22. Juli 2011	
St. Barbara Byfang	7.30 Uhr
St. Josef Frintrop	8.30 Uhr
Messe am Samstag in Alpen	8.40 Uhr
Messe am Montag (Beichtkapelle)	8.30 Uhr
Rückkehr am Dienstag, dem 26. Juli 2011:	
St. Josef Frintrop	16.40 Uhr
St. Barbara Byfang	17.40 Uhr

Buspilger

Abfahrtszeiten am 24. Juli

Kupferdreh (Parkplatz Schwermannstr.)	7.25 Uhr
Byfang (Kirche)	7.30 Uhr
Burgaltendorf (Markt)	7.40 Uhr
Frintrop (Kirche)	8.15 Uhr
Rückfahrt ab Kevelaer	18.45 Uhr

Anmeldungen für die Busfahrt über die Vorstandsmitglieder, die Kontaktstellen Byfang, Burgaltendorf, Dilldorf, Kupferdreh oder das Pfarrbüro St. Josef Frintrop.

(Kosten: 12,- Euro pro Person)

Bitte Fristen einhalten

Anmeldeschluss für Fußpilger:	11. Juli 2011
Anmeldeschluss für Buspilger:	18. Juli 2011

Traditioneller Pilgerball

Wir haben für Sonntag, 24. Juli, ab 18.30 Uhr im Goldenen Schwan wieder ausreichend Plätze reservieren lassen. Wir laden alle Pilger, besonders die, die am Sonntag in Kevelaer übernachten, zum gemeinsamen Treff ein.

Bankverbindung für Spenden

Wallfahrtsgemeinschaft Konto 66 95 00 42
Bank im Bistum Essen BLZ 360 602 95
Bei Bedarf kann ab zweihundert Euro eine steuerabzugsfähige Spendenquittung ausgestellt werden.

Ansprechpartner der Pilger

Monika Berger	Dümpfener Str. 17 45359 Essen	0201/63 11 300
Berthold Scheele	Charlottenstraße 10 45289 Essen	0201/57 08 39
Heinz-Werner Sonnenschein	Alte Hauptstr. 11 45289 Essen	0201/57 02 26
Michael Sonnenschein	Fahrenberg 47a 45257 Essen	0201/48 29 53

Mailadresse: wallfahrt@byfang.de

Kontaktstellen Gemeinde St. Josef:

Dilldorf:	Di 9.15-11.30,
Byfang:	Do 10-11.30,
Kupferdreh:	Mi 16.30-18, Fr 10-12

Kontaktstelle Burgaltendorf, Alte Hauptstr. 62:

Mi 16-18, Do + Fr 9-11, So 11-12

Pfarrbüro St. Josef Frintrop, Himmelpforten 13:

Mo, Mi, Do 9-11, Do 15-18

Kontaktperson für Radpilger:

Dieter Scharpegge 0201/48 56 30

Byfanger Wallfahrts-Info 2011

Redaktion: Julia von der Gathen-Huy
 Berthold Scheele
 Thorsten Sohlmann
 Heinz-Werner Sonnenschein

Erscheinungstag: 13. Mai 2011

Gesamtauflage: 500 Exemplare

Hans-Werner Thönnnes zu Besuch

Generalvikar gestaltet in Byfang den Einkehrtag 2011



Der diesjährige Einkehrtag der Wallfahrts-gemeinschaft findet am Sonntag, 6. November, in St. Barbara Byfang statt. Als Referenten des gesamten Tages konnten wir Dr. Hans-Werner Thönnnes gewinnen. Das genaue Thema steht jedoch noch nicht fest.

Wir beginnen um 10 Uhr mit einer „Jungen Messe“ in der St.-Barbara-Kirche. Jugendband und Barbarachor singen dabei aus dem neuen Halleluja-Heft. Thematisch wird die Messe von jungen Erwachsenen gestaltet.

Danach schließt sich der eigentliche Einkehrtag im Byfanger Gemeindeheim an. Zwischendurch stehen natürlich noch ein leckeres Mittagessen sowie ein gemütliches Kaffeetrinken auf dem Programm. Der Einkehrtag schließt nachmittags mit einer Vesper ab. Weitere Informationen einschließlich Anmelde-möglichkeiten werden nach den Sommerfe-rien bekannt gegeben.

Zum Einkehrtag 2010 haben wir die „Gol-dene Madonna“ in der Essener Innenstadt besucht. Nach einer Führung durch Dom und Schatzkammer gab uns Dr. Herbert Fendrich einen hervorragenden Überblick über unsere „Bistumspatronin“.

Jubilarehrung in Bönninghardt

Für 5, 10, 25 und 40 Jahre Treue zur Fußwallfahrt

Den Dank für viele Jahre Treue zur Wallfahrt konnte der Vorstand im Jahr 2010 wieder an zwölf PilgerInnen in Bönninghardt ausspre-chen. Folgende Personen wurden geehrt:

- 5 Jahre: Hanna Kemper und Ricarda Sonnenschein
- 10 Jahre: Inge Endries, Monika Engels, Hans-Jürgen Hollenbach, Wilhelm Hostenkamp, Heino Keppel, Aloys Löbbert, Ruth Mathes und Christiane Worring
- 25 Jahre: Julia von der Gathen-Huy
- 40 Jahre: Annette Sonnenschein

